



Economiesuisse-Präsident Gerold Bührer rief in seinem Einführungsreferat zu gemeinsamen Anstrengungen zugunsten des Wirtschaftsstandorts Schweiz auf.



Implenia-Chef Christian Bub, Petra Rumpf, Projektleiterin bei Capgemini, und ihr Kollege Alexander Faber nach der Preisübergabe der «Best Business Transformation» (v. links).



Bettina Fritschi, Asco, Peter Schmid, Schmidpm, Doris Bodenmann, Abegglen Man. Partners (v. links).

Beratung mit klar belegtem Mehrwert

ASCO CONSULTING DAY Zum zweiten Mal verlieh der Verband der Unternehmensberaterin der Schweiz den Award «Best Business Transformation» und die Zertifikate «Excellent Business Transformation».



Leonhard Fopp, Präsident der Jury, Continuum AG, Thomas Villiger und Pétur Olafsson, beide Mepha Pharma AG, Hans H. Knöpfel, Knöpfel & Partner AG, Victor Brantl, Mepha Pharma AG (v. links).



Heinrich Zetlmayer, IBM Global Business Services, Ruggero Huesler, Aldebaran Consulting (v. links).

«Der Schweiz geht es gut», attestierte FDP-Nationalrat und Economiesuisse-Präsident **Gerold Bührer** vor rund 150 Vertreterinnen und Vertretern der Beratergilde und ihrer Kundenunternehmen im Hotel Park Hyatt, Zürich. Aber, so Bührer, Selbstgefälligkeit sei «trotz dieser Erfolge fehl am Platz». Persönlich gehe er für 2008 in den USA, Westeuropa und Asien von tieferen Wachstumsraten aus. «Eine Rezession steht meines Erachtens jedoch nicht an», sagte er in seinem Vortrag im Anschluss an die Begrüssung von **Peter E. Naegeli**, Präsident des Beraterverbands Asco (Association of Management Consultants Switzerland). Bührer rief dazu auf, die Globalisierung nicht als Bedrohung, sondern als Herausforderung zu sehen, der man sich durch innovatives Handeln stellen solle. Abschottung und Blockierung von Reformen seien untaugliche Rezepte. Gleichzeitig rief er die Unternehmen dazu auf, Verantwortung «über das Fabrikator hinaus» zu übernehmen.



Die vier «donna virtuose» sorgten immer wieder für Entspannung - und spielten nicht nur klassische Stücke.



Andreas Stuker, SAP Schweiz, Petra Rumpf, Capgemini Schweiz, Klaus Oesch, Orell Füssli (v. links).

Während der Podiumsdiskussion unter der Leitung von «10vor10»-Moderator **Stephan Klapproth** plädierte **Robert Bider**, Chef der Privatklinik-Gruppe Hirslanden, im Gesundheitswesen für mehr Zurückhaltung des Staates: Er solle auf Besitz verzichten - nach dem Grundsatz «money follows patient». Mit Beratern jedenfalls arbeite er bereits seit 1988 immer wieder erfolgreich zusammen. **Tilman Hengevoss**, Mitglied der Geschäftsleitung Zurich Schweiz, warb für Ausbildungsinitiativen und betonte die Bedeutung von Start-ups. HSG-Professor **Christoph Lechner** lobte zwar die im Ausland erfolgreichen Branchen, warnte aber zugleich davor, sich zurückzulehnen: «Wer glaubt, etwas geworden zu sein, kann nichts mehr werden.» Und **Johannes R. Randegger**, ehemaliger Nationalrat und Leiter Novartis Services Schweiz, wünschte sich, man möge den Föderalismus reduzieren.



Markus Diener, Krebsliga Schweiz, Thomas Pletscher, Economiesuisse, Peter E. Naegeli, Asco (v. links).



Bernardo Lindemann, ABeam Consulting, Christoph Lechner, HSG, André Wohlgemuth, Arcom (v. links).

Den Award «Best Business Transformation» bekam das Kunde-Berater-Duo Implenia/Capgemini, Zertifikate «Excellent Business Transformation» erhielten Mepha Pharma/Knöpfel & Partner, Compass Group/Digma, Rehabilitationsklinik Bellikon/Dr. Arnold Kappler und PostLogistics/IMG. (eb)



Moderator Stephan Klapproth, SRG SSR idée suisse.



Bilder zur Asco-Auszeichnung.



Peter E. Naegeli, Asco-Präsident.



Leonhard Fopp, Continuum AG.